

A **ALLGEMEINES**

AQ **Buch- und Verlagswesen**

AQB **Verlagswesen, Buchhandel**

Deutschland

Wiener Kongreß

1814 - 1815

QUELLE

21-1 ***Tagebuch vom Wiener Kongreß 1814 und 1815*** : Briefwechsel zwischen Friedrich Justin Bertuch und Carl Bertuch während des Wiener Kongresses / Carl Bertuch. Hrsg. von Rita Seifert und Siegfried Seifert. - Bucha bei Jena : Quartus-Verlag. - 22 cm. - (Schriftenreihe des Freundeskreises Goethe-Nationalmuseum ; 10)

[#7288]

Bd. 1. Tagebuch vom Wiener Kongreß 1814 und 1815 / Carl Bertuch. - 1. Aufl. - 2017. - 199 S. : Ill., 1 Kt. - ISBN 978-3-943768-97-8 : EUR 19.90

Bd. 2. Briefwechsel zwischen Friedrich Justin Bertuch und Carl Bertuch während des Wiener Kongresses. - 1. Aufl. - 2019 [ersch. 2020]. - S. 205 - 624 : 1 Ill. - ISBN 978-3-947646-22-7 : EUR 24.90

Der Wiener Kongreß 1814/1815 ist das zentrale Ereignis nach dem Sieg über Napoleon in der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 gewesen. Er besiegelte für viele Jahre die Neuordnung Europas – an die sich auch von liberaler Seite viele Hoffnungen knüpften, hatte man doch den sich befreienden Völkern Zugeständnisse im Hinblick auf ihre politischen Mitwirkungsmöglichkeiten in Aussicht gestellt. Auch die Schriftsteller und Verleger erhofften sich nun (mehr) Pressefreiheit und Rechtssicherheit, denn noch immer war das geistige Eigentum nicht geschützt, dem Nachdruck kein Riegel vorgeschoben worden.

Als Kongreßdeputierte der deutschen Buchhändler waren Johann Friedrich Cotta (1764 - 1832), der „Schöpfer des zu seiner Zeit größten und bedeutendsten Verlagsimperiums“,¹ und der so umtriebige wie erfolgreiche Wei-

¹ **Johann Friedrich Cotta** : Verleger - Entrepreneur - Politiker / Bernhard Fischer Göttingen : Wallstein-Verl., 2014. - 967 S., [4] Bl. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1396-5 : EUR 49.90. - S. 9. - Vom selben Verfasser: **Der Verleger Johann Friedrich Cotta - chronologische Verlagsbibliographie 1787 - 1832** : aus den Quellen bearb. / Bernhard Fischer. Deutsche Schillergesellschaft, Marbach am Neckar. - München

marer Unternehmer (Besitzer des Landes-Industrie-Comptoirs) und Verleger Friedrich Justin Bertuch² (1747 - 1822) ausgewählt worden. Jedoch mußte sich dieser krankheitshalber von seinem Sohn Carl Bertuch (1777 - 1815) vertreten lassen. Mit viel Engagement ging dieser die Aufgabe an; er dokumentierte im Tagebuch die Erlebnisse der in Wien verbrachten Tage und informierte den Vater über die Vorgänge und das Erreichte in Briefen. Dieses Konvolut von Zeugnissen, das sich im Goethe-und-Schiller-Archiv in Weimar befindet, haben nun Rita und Siegfried Seifert, beide ausgewiesene Kenner der Materie und des Zeitraums,³ an den Tag befördert und sowohl vollständig als auch quellengenau dokumentiert.

: Saur. - 22 cm. - ISBN 3-598-11633-0 (geb.) : EUR 248.00 [7399]. - Bd. 1. 1787 - 1814. - 2003. - 1003 S. : Ill. - Bd. 2. 1815 - 1832. - 2003. - 998 S. : Ill. - Bd. 3. Register. - 2003. - 312 S. - Rez.: **IFB 04-1-050**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz102327815rez.htm> - Vgl. auch **Johann Friedrich Cotta** : Verleger - Unternehmer - Technikpionier / Helmuth Mojem, Barbara Pott-hast (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2017. - 322 S. : Ill., 1 Diagramm. - 24 cm. - (Beihefte zum Euphorion ; 98). - EUR 65.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/1123521093/04>

² **"Dann wird es wiederum ein Popanz für Otto ..."** : das Weimarer Landes-Industrie-Comptoir als Familienbetrieb (1800 - 1830); mit einem Anhang ungedruckter Dokumente / Katharina Middell. - Leipzig : Leipziger Universitätsverlag, 2006. - 448 S. : graph. Darst. - ISBN 3-937209-62-X. - **Auf dem Weg in die Bürgergesellschaft** : die politische Publizistik des Weimarer Verlegers Friedrich Justin Bertuch / Julia A. Schmidt-Funke. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2005. - IX, 499 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Thüringen : Kleine Reihe ; 16). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2004-2005. - ISBN 3-412-22305-0. - **"Die Bertuchs müssen doch in dieser Welt überall Glück haben"** : der Verleger Friedrich Justin Bertuch und sein Landes-Industrie-Comptoir um 1800 / Katharina Middell. - Leipzig : Universitätsverlag, 2002. - 396 S. : Ill., graph. Darst. ; 20 cm. - ISBN 3-936522-17-0. - **Friedrich Justin Bertuch** : ein Leben im klassischen Weimar zwischen Kultur und Kommerz / Walter Steiner und Uta Kühn-Stillmark. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2001. - VII, 321 S., [24] Bl. : Ill., Kt. - ISBN 3-412-11097-3.

³ **Carl Bertuch (1777 - 1815)** : Verleger und Schriftsteller im klassischen Weimar / herausgegeben von Siegfried Seifert. - 1. Aufl. - Bucha bei Jena : quartus-Verlag, 2019. - 151 S. : Ill. ; 21 cm. - (Palmbaum-Texte ; 44). - ISBN 978-3-947646-15-9. - **Wanderung nach dem Schlachtfelde von Leipzig im October 1813** : ein Augenzeugenbericht zur Völkerschlacht / von Carl Bertuch. Hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Siegfried Seifert und Peter Seifert. - Beucha ; Markkleeberg : Sax-Verlag, 2013. - X, 150 S. : Ill., Kt. ; 20 cm. - (Schriftenreihe des Freundeskreises Goethe-Nationalmuseum ; 5). - ISBN 978-3-86729-116-3 : EUR 14.80 [#3224]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz380581957rez-1.pdf> - **Maria Pawlowna** : Förderin der Künste und soziale Wohltäterin / Rita Seifert. - Weimar : WV, Weimarer Verlagsgesellschaft, 2012. - 286 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-939964-36-0. - **Friedrich Justin Bertuch** : (1747 - 1822) ; Verleger, Schriftsteller und Unternehmer im klassischen Weimar / hrsg. von Gerhard R. Kaiser und Siegfried Seifert. - Tübingen : Niemeyer, 2000. - VIII, 719 S. : Ill. - ISBN 3-484-10796-0.

Man bekommt bei der Lektüre einen Eindruck, wie es vor und hinter den Kulissen zugeht auf diesem Kongreß,⁴ der von September 1814 bis Juni 1815 tagte und für diesen recht langen Zeitraum „die große Schaubühne der Welt“ darstellte, wie Vater Bertuch am 2. Oktober 1814 an seinen Sohn schrieb (Bd. 2, S. 216). Welche Gesprächspartner man aufsuchen mußte, wie man sie für sich gewann, wie man mithin diplomatisch und erfolgreich agierte, davon erzählen die Quellen sehr anschaulich.

Man ahnte, wie schwierig es sein würde, angesichts der machtpolitischen Auseinandersetzungen um Herrschaftsgebiete mit den eigenen (buchhändlerischen) Forderungen durchzudringen. „Es ist schon viel gewonnen daß wir nur *gehört werden*, und einen RichtungsPunct bekommen.“ – schrieb der die Sachlage realistisch einschätzende Bertuch am 11. Oktober aus Weimar nach Wien (Bd. 2, S. 224). Bei all den ernsthaften Bemühungen, die Cotta und der junge Bertuch an den Tag legten, gab es Tage, ja Wochen ohne Fortschritte; bestand doch der Kongreß auch aus sehr viel Zeremoniell, feudaler Unterhaltung, die seichtes Amüsement genauso bereithielt wie die hohe Theater- und Musikunst. Auch hiervon erzählen die Zeugnisse – von diversen Aufführungen bekannter Theaterstücke wie Goethes *Iphigenie auf Taurus* oder Schillers *Maria Stuart* oder von Konzerten mit der Musik von Händel, Haydn oder Beethoven. Die Tagebücher und Briefe geben so einen sehr lebendigen und anschaulichen Eindruck von der Lebenswelt im Umkreis des Kongresses.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß dem Band 1 ein großer Stadtplan von Wien aus dem Jahre 1814 beigelegt worden ist, der es dem Leser ermöglicht, die verschiedenen Stätten, die Carl aufsuchte, auch konkret zu lokalisieren.

Die Ergebnisse, gemessen an den Zielen, die Cotta und Bertuch auf dem Kongreß verfolgten, waren eher ernüchternd, auch im Hinblick auf den Einsatz, den sie in den vielen Monaten in Wien an den Tag legten. Andere, aus der Sicht der Nationen schwerwiegendere Konflikte mußten von den Verhandlungsparteien gelöst werden, so daß das Thema gar nicht erst behandelt wurde. Es kam folglich zu keinen konkreten Regelungen; der Ruf der Buchhändler nach Pressefreiheit und dem Verbot des Nachdrucks verhallte; immerhin wurde das Anliegen im Artikel 18 der am 8. Juni 1815 verabschiedeten Deutschen Bundesakte fixiert – mehr auch nicht; man vertröstete den Buchhandel auf spätere Zusammenkünfte der Bundesversammlung. Es mußten noch viele Jahre vergehen, bis es zu einer Festschreibung von Autoren- und Verlegerrechten kommen sollte.

Von all den privaten und offiziellen Vorgängen werden die Leser der Tagebücher und des Briefwechsels aus dem Blickwinkel des Teilnehmers Carl Bertuch unterrichtet; die privaten Notizen im ersten Band ergänzen die Schreiben zwischen Vater und Sohn im zweiten und umgekehrt; beide Teile bilden eine Einheit. Vielleicht hätte man, um die Informationsdichte für den

⁴ Vgl. **1815 - Napoleons Sturz und der Wiener Kongreß** / Adam Zamoyski. Aus dem Engl. von Ruth Keen und Erhard Stölting. - München : Beck, 2014 - 704 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Rites of peace <dt.>. - ISBN 978-3-406-67123-4 : EUR 29.95 [#3884]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz411950029rez-1.pdf>

Leser noch weiter zu erhöhen, auch Briefe heranziehen können, die Carl Bertuch in dieser Zeit an andere Adressaten geschickt hat, z. B. an Carl August Böttiger.⁵

Brachte der bereits 2017 erschienene erste Band⁶ der Ausgabe nach informativen *Einleitenden Bemerkungen* (S. 7 - 16) den Text des **Tagebuchs vom Wiener Kongreß** (S. 17 - 196), so folgte 2020 - das Impressum weist das Jahr 2019 aus -, die Fortsetzung⁷ mit dem **Briefwechsel zwischen Friedrich Justin Bertuch und Carl Bertuch während des Wiener Kongresses** (S. 207 - 464), der mehr als 100 Schreiben umfaßt, und dem *Kommentar* zu den diaristischen Eintragungen im ersten Teil (S. 465 - 535). Diese 70 Seiten umfassenden Erläuterungen, die von Rita Seifert erstellt wurden, erleichtern die Lektüre der oft knappen Eintragungen durch die Erklärung wichtiger Sachverhalte. Beklagt werden muß jedoch, daß die Briefe nicht erläutert worden sind, obgleich in der Einleitung im ersten Teil angekündigt wurde, daß sowohl das Tagebuch als auch die Briefe „in einer kommentierten Edition“ (Bd. 1, S. 14) vorgelegt werden würden. Warum dies nun doch nicht geschehen ist, darüber verlautet kein Wort.

Dieses Desiderat ist auch deswegen so bedauerlich, weil die Briefe weit mehr thematisieren als das Geschehen um den Wiener Kongreß. Die Briefe geben einen Einblick in die Verlagstätigkeit der Bertuchs; Carl sorgt auch in Wien für die Herausgabe des beliebten **Journals für Literatur, Kunst, Luxus und Mode** (bekannt unter dem Titel **Journal des Luxus und der Moden**).⁸ Er organisiert, redigiert und schreibt selbst Beiträge für die Zeitschrift

⁵ Diese fehlen bisher in der Edition **Ausgewählte Briefwechsel aus dem Nachlaß von Karl August Böttiger** / von Karl August Böttiger. Hrsg. von Klaus Gerlach ... - Berlin : De Gruyter. - Von den seit 2004 erschienenen Bänden wurden in **IFB** besprochen: **Briefwechsel mit Christian Gottlob Heyne** / Karl August Böttiger. Hrsg. und kommentiert von René Sternke und Klaus Gerlach. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XVIII, 766 S. : Ill. ; 25 cm. - (Ausgewählte Briefwechsel aus dem Nachlaß Karl August Böttigers). - Name auf dem Titelblatt fälschlich: Christian Gottlieb Heyne. - ISBN 978-3-05-005178-9 : EUR 148.00 [#4023]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz355751569rez-1.pdf> - **Briefwechsel mit Désiré Raoul-Rochette** / Karl August Böttiger. Hrsg. und kommentiert von René Sternke und Klaus Gerlach. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - XX, 848 S. ; 24 cm. - (Ausgewählte Briefwechsel aus dem Nachlaß Karl August Böttiger). - ISBN 978-3-05-004423-1 : EUR 148.00 [#6275]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9557>

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1154805042/04>

⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/121399683x/04>

⁸ **Journal des Luxus und der Moden** : 1786 - 1827 ; analytische Bibliographie mit sämtlichen 517 schwarzweißen und 976 farbigen Abbildungen der Originalzeitschrift / Stiftung Weimarer Klassik, Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek. Von Doris Kuhles. Unter Mitarb. von Ulrike Standke. - München : Saur. - 25 cm. - (Bibliographien und Kataloge der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek). - ISBN 3-598-11594-6 : EUR 640.00, EUR 580.00 (Subskr.-Pr. bis 31.03.03) [7402. - Bd. 1. Analytische Bibliographie und farbiger Tafelteil : 1. 1786 - 19. 1804 , Nr. 00001 - 06375. - 2003. - XVI, 714 S. : Ill. - Bd. 2. Analytische Bibliographie und farbiger Tafelteil :

in dieser so bewegten Zeit. Zu all dem hätte sich der Leser der Briefe gern Erläuterungen gewünscht. Und so schließt die Ausgabe mit einem *Personenregister* (S. 536 - 622), welches ein unerläßliches Hilfsmittel für eine wissenschaftliche Arbeit mit dem hier vorgelegten Quellenkonvolut darstellt. Es ist den Herausgebern, trotz der gemachten Einschränkungen, Dank zu sagen, daß sie in mühevoller Kärnerarbeit dieses so wichtige historische Material erstmals ungekürzt und quellengenau vorgelegt haben; und auch den Förderern des Projekts, allen voran dem Freundeskreis des Goethe-Nationalmuseums Weimar, in deren Schriftreihe die Ausgabe erschien, ist zu danken, denn ohne diese guten Geister scheitern solche wissenschaftlichen Initiativen oft an den hohen Publikationskosten.

Nun bleibt nur zu wünschen, daß das vorgelegte Material auch zur Hand genommen wird. Fest steht: Wer sich mit der Verlags- und Buchhandelsgeschichte und überhaupt mit der Geschichte des Wiener Kongresses beschäftigt, wird gut daran tun, auch den Zeitzeugen Carl Bertuch zu hören.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10696>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10696>